Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 34 (2007)
Heft: 5

Anhang: Regionalnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial. Liebe Landsleute in Österreich

Die diesjährige Delegiertenkonferenz aller Schweizervereine in Österreich, dem Fürstentum Liechtenstein und Slowenien fand – erstmals seit Aufnahme des Vereins in Kranj in den Verband – vom 7. bis 8. Juni in Slowenien statt. Tagungsort war der alte k. u. k. Kurort Portorose, heute Portoroz, an der Adriaküste gegenüber von Venedig und nahe Triest. Die Tagung war hochkarätig besetzt, über vierzig Teilnehmer waren gemeldet. Von Bern waren der Chef der Abteilung 6 des EDA, Botschafter Börlin, ferner der Präsident der Auslandschweizer-Organisation Stucky sowie der Direktor der ASO Wyder angereist. Von der Schweizerischen Botschaft in Wien waren Barbara Scheder, Kulturattaché und (leider letztmals) Generalkonsul Quendoz anwesend. Von slowenischer Seite Jürg Siegenthaler, Konsul aus Ljubljana. Natürlich auch alle Vertreter der Institutionen in Österreich und Liechtenstein. Der Präsident des die Tagung veranstaltenden Schweizervereins Kranj, H.P. Iselin, war leider krankheitshalber verhindert und durch seinen Vize Trentini vertreten, der die Tagung leitete.

Es ist erfreulich, eine noch junge und kontinuierlich wachsende Auslandschweizer-Gemeinde in Slowenien vorzufinden, einem Land, das seit 2004 Mitglied der EU ist, seit Anfang dieses Jahres über den Euro verfügt und in der ersten Hälfte 2008 bereits den EU-Vorsitz führen soll. Slowenien war bisher als Auswanderungsland bekannt, jetzt verbringen Schweizer ihren Lebensabend an der kurzen, aber feinen Adriaküste. Während früher die Slowenen nach Triest pilgerten, um die Errungenschaften des Westens einzukaufen, ist es jetzt umgekehrt, weil es billiger bei ihnen ist. Auf den Strassen sieht man ausser einheimischen Nummerntafeln (darunter eine mit KP SWISS unschwer einem Heimwehschweizer aus Koper zuzuordnen) italienische, vor allem aber österreichische Nummernschilder. Austria Urbi et Orbi, wie zu Kaisers Zeiten. Das Palace-Hotel in Portoroz – über hundert Jahre alt – wird mit EU-Geldern neu aufgebaut, wobei die Fassade stilgetreu erhalten bleibt.

Nun entscheiden die Diplomaten noch, ob die Slowenien-Schweizer ihren Platz in den österreichischen Regionalnachrichten erhalten sollen und ob dieses Vorgehen vielleicht auf weitere Kandidaten wie z.B. Kroatien etc. ausgeweitet werden kann.

„Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut", meinte nicht nur Franz-Joseph, sondern auch Ihr

PETER BICKEL, REDAKTOR

Foto: Andrea Reich (mit selbstgebackenem 1.-August-Weggen)

Schweizerische Botschaft, Wien

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Dr. Christian Schoenenberger hat anfangs September eine neue Tätigkeit im Aussenministerium in Bern aufgenommen. Fünf Jahre wirkte er in Wien als Gesandter und leitete die Botschaft mehrmals als interimistischer Geschäftsträger. Während seines Aufenthaltes in Österreich erwarb er eine vertiefte Kenntnis unseres Gastlandes und baute ein weitverzweigtes Beziehungsnetz auf. Wir danken Christian Schoenenberger für seinen unermüdlichen und effizienten Einsatz und wünschen ihm sowie seiner Gattin Barbara Zehnder Schoenenberger und ihren zwei Töchtern Katharina und Anna-Sofia einen fruchtbaren Aufenthalt in der Schweiz.

Christian Schoenenberger

Alexander Hoffet hat seine neue Aufgabe als Gesandter und mein Stellvertreter in Wien anfangs September aufgenommen. Herr Hoffet ist mit Katerina Hoffet (geb. Malirova) verheiratet und Vater von zwei Töchtern im Alter von sechs und neun Jahren. Neben Einsätzen in den Botschaften in Prag und Seoul sowie der EU-Mission in Brüssel war er auch in der Zentrale in Bern tätig. Zuletzt besetzte er dort – mit dem Titel eines Ministers – den Posten des stellvertretenden Chefs der Europa-Abteilung im Aussenministerium. Wir wünschen Alexander Hoffet und seiner Familie einen guten Start und einen schönen Aufenthalt in Österreich.

Alexander Hoffet

IHR OSCAR KNAPP,
SCHWEIZERISCHER BOTSCHAFTER

Schweiz.
Entdecke das Plus.

Euro 2008: Anpfiff für die Projekte!

In der letzten Schweizer Revue haben wir Sie über das von Präsenz Schweiz gemeinsam mit der Schweizerischen Botschaft organisierte Schwerpunktprogramm zur Fussball-Europameisterschaft 2008 informiert. Ab Oktober 2007 geht es nun los mit den ersten zwei Projekten: „Swiss Design" und „11 Meter Mode".

Ab 4. Oktober 2007 findet in Wien zum zweiten Mal die Vienna Design Week (www.viennadesignweek.at) statt und bietet ein vielfältiges Programm. Die Schweiz wird dieses Jahr Gastland sein und zeigt in Zusammenarbeit mit der Ecole cantonale d'art de Lausanne/ECAL die Ausstellung „belle vue – Junges Design aus der Schweiz". Die Werke von Fulguro, Nicole Aebischer, Martino D´Esposito und vielen anderen sind vom 5. Oktober bis 11. November 2007 bei freiem Eintritt im Freiraum/quartier21 im Museumsquartier Wien zu sehen. Dabei handelt es sich um aktuelles Interieur-Design, wie Stühle, Vasen, Lampen – lassen Sie sich überraschen! Neben der Ausstellung wird die Schweiz auch an einem Symposium mit Design-Fachleuten aus aller Welt zum Thema „Die Mitte" (www.designzeroseven.com) prominent vertreten sein.

11 Meter Mode (www.elfmetermode.com) greift mit einem Augenzwinkern Symbolik und Sprache des Fussballspielens auf: Dieses Modeprojekt beinhaltet zwei Wettbewerbe, an denen sich österreichische und schweizerische ModedesignerInnen beteiligen können. Die erste Halbzeit be-

11 METER MODE

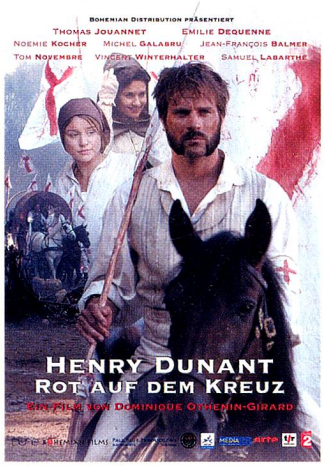
streiten die Österreicher, die ihre künstlerisch-innovativen Ideen bis Ende August einreichen konnten. Aus den Einsendungen werden elf Personen von einer Fachjury ausgewählt, ihre speziell entworfenen Modelle bei der Designmesse Blickfang vom 23. bis 25. November 2007 in Zürich auszustellen. Zum Modepalast vom 17. bis 20. April 2008 reisen dann elf Modelabels aus der Schweiz nach Wien, die ein Bewerbungsverfahren Ende 2007 durchlaufen. Parallel zu den beiden Messen werden die Kollektionen über Gratisbroschüren vorgestellt. Modeschauen und Empfänge, Vorträge, Podiumsdiskussionen sowie ein Publikumswettbewerb verdichten den Auftritt zu einem kulturellen Gesamterlebnis. 11 Meter Mode wird mit Unterstützung von Österreich am Ball, go international und dem Österreichischen Kulturforum Bern durchgeführt.

Detaillierte Unterlagen zu den einzelnen Projekten finden Sie auch auf der Botschafts-Website www.schweizerbotschaft.at .

ANDREA LINS,
PROJEKTMANAGERIN EURO 2008

Österreich-Premiere „Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz"

Am 26. Juni 2007 fand im Burgkino Wien die Österreich-Premiere des Films „Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz" von Dominique Othenin-Girard statt. Der Abend wurde von der Schweizerischen Botschaft in Kooperation mit dem Österreichischen Roten Kreuz sowie der österreichischen Produktionsfirma des Films, Pale Blue Productions, durchgeführt. Unter den rund 300 geladenen Gästen befand sich u.a. der österreichische Bundesminister für Wissenschaft sowie weitere hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Diplomatie. Auch die Produzenten aus der Schweiz und aus Frankreich sowie zahlreiche Schauspieler, die im Film mitgewirkt haben, waren der Einladung zur Filmvorführung gefolgt.



Als Vorspann des Films wurde ein Clip über das humanitäre Genf gezeigt. Beide Filme stiessen beim Publikum auf sehr positives Echo. Im Anschluss an die Vorführung lud das Rote Kreuz zu einem Empfang im Foyer des Kinos ein. Dank der guten Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern war der Abend ein grosser Erfolg. „Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz" kommt voraussichtlich im Mai 2008 ins österreichische Fernsehen.

MICHAELA HOPPE, ASSISTENTIN
KULTUR UND PRESSE

Das Solartaxi umrundet die Welt

Am 3. Juli 2007 startete der Schweizer Louis Palmer in Luzern unter dem Motto „Stop Global Warming" eine Weltumrundung mit einem solarbetriebenen Auto. Die Reise wird mehr als 14 Monate dauern und durch 50 Länder und 400 Städte auf allen fünf Kontinenten führen. Am Freitag, dem 13. Juli, nach 1914 Kilometern, machte das Team halt in Wien.

Nach einem Frühstücksempfang bei der Schweizerischen Botschaft, einem Fotoshooting und Probefahrten beim Hochstrahlbrunnen am Schwarzenbergplatz am Vormittag ging es um die Mittagszeit zu einem Vortrag bei der UNO. Am Nachmittag folgte Louis Palmer der Einladung von Univ.-Prof. Dr. Bernd Lötsch, dem Direktor des Naturhistorischen Museums. Auf dem Museumsvorplatz präsentierte er sein Projekt der breiten Öffentlichkeit und hielt im Kinosaal einen Adventure-Vortrag. Zahlreiche Schaulustige hatten die Gelegenheit, mit dem Solartaxi Probe zu fahren. Mit einem Informationsabend in Niederösterreich, organisiert von Eurosolar Austria, beendete Louis Palmer seinen Wien-Aufenthalt. Am nächsten Morgen ging die Reise weiter in Richtung Bratislava.

Das sogenannte Solartaxi wird zu 100% mit Sonnenenergie betrieben. Es produziert keine Abgase, verbraucht keinen Treibstoff. Mit dem Auto möchte Palmer zeigen, dass „klimaneutrale Mobilität schon heute möglich ist". Nähere Informationen zum Projekt unter www.solartaxi.com .

EVA UHER,
ASSISTENTIN WIRTSCHAFT

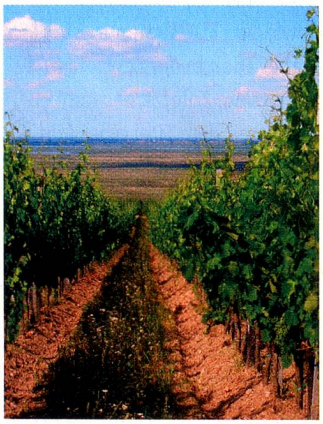
Louis Palmer mit Univ.-Prof. Dr. Bernd Lötsch, Direktor des Naturhistorischen Museums.

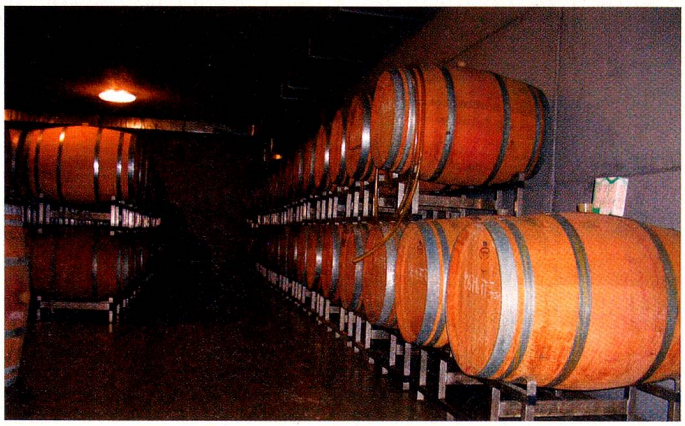
Schweizer Gesellschaft, Wien

Bericht über den Ausflug ins Burgenland

Am Samstag, dem 16. Juni 2007, fuhren wir bei strahlendem Wetter ins Burgenland nach Horitschon. Wir besuchten das Weingut des bedeutenden Winzers Franz Weninger, Schwager von unserem Vereinsmitglied Hugo Schürmann. Das Weingut der Familie Weninger umfasst, mit über zwanzig Hektar, die besten und ältesten Rieden der Region.

Die Führung durch den imposanten Weinkeller in Horitschon und die anschliessende Verkostung der Weine gab uns einen kleinen Einblick, wie viel harter Arbeit des Winzers es bedarf, bis der Wein dann endlich im Glase perlt. Anschliessend ging's weiter über die ungarische Grenze nach Balf. Das ungarische Weingut Weninger liegt 10 km südlich von Rust am Südende des Neusiedlersees. Nach reichlicher Weinverkostung und einem


Das ungarische Weingut Weninger.


Weinkeller in Horitschon.

Besuch der Rieden mit Blick über die pannonische Tiefebene stand der Rückfahrt mit einer fröhlichen Gesellschaft nichts mehr im Wege.

Bericht über die Bundesfeier 2007 im Europahaus in Wien

Ein prachtvoller Abend mit dunkelblauem Himmel, Sternen und Mond – es hätte nicht besser sein können! Die Orangerie – das Palmenhaus des Schlosses Miller-Aichholz mitten in einem schönen alten Park – bot die richtige Kulisse für die Bundesfeier am 1. August 2007.

Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der Schweiz brachten viel gute Laune und Stimmung mit. Der Apéro – diesmal wieder Schweizerwein, spendiert von der Schweizerischen Botschaft – liess Stimmung aufkommen.

Eine kurze Begrüssung von Präsidentin Anita Gut stand auf dem Programm. Anschliessend hielt Minister Christian Schoenenberger für die Schweizer Gesellschaft eine Abschiedsrede. Minister Schoenenberger geht in die Schweiz zurück.

Das sehr reichhaltige Buffet hatte für jeden Geschmack etwas bereit, und auch die Kleinen halfen recht wacker mit.

Die Unterhaltung besorgte das Trio „Blues Band" mit dem Schweizer Igor Metzeltin. Während des Essens erfreute uns das Klavierspiel von Wolfgang Oswald.

Dann wurde es endlich dunkel und die Kinder konnten die Kerzen der Lampions anzünden.

Zum Ausklang schallten der Schweizerpsalm und „Le Vieux Chalet" kräftig durch die Halle der Orangerie. Die Stimmung war hervorragend und alle verliessen das schöne Fest zufrieden und glücklich!

Kinder mit Lampions.

Trio „Blues Band" mit dem Schweizer Igor Metzeltin.

Abschiedsrede von Minister Christian Schoenenberger.

Bundesfeier im Schloss Miller-Aichholz.

Lukrative Grenzgänger

Lugano. – Rund 7000 Personen mit Wohnsitz in Österreich arbeiten derzeit in der Schweiz. Gemäss dem kürzlich erneuerten Doppelbesteuerungsabkommen überweist die Schweiz 12,5 Prozent der von ihr erhobenen Steuern nach Österreich. Die Änderung des Abkommens ist auf Wunsch Österreichs zustande gekommen, weil sich immer mehr Grenzgänger einen Zweitwohnsitz in der Schweiz zugelegt hätten, um sich dem österreichischen Fiskus zu entziehen. Das neue Abkommen verpflichtet die Schweiz zwar zum Informationsaustausch mit den österreichischen Steuerbehörden. Aber unter dem Strich ist es trotzdem lukrativer als das alte. Abzüglich der 12,5 Prozent bleibt der volle Steuerertrag in der Schweiz. Vorher durfte sie nur eine bescheidene Quellensteuer auf die Löhne der Grenzgänger erheben. Schlechter ist die Lage hingegen für die rund 100 Schweizer Grenzgänger in Österreich. Sie sind nun vollständig im (teureren) Nachbarland steuerpflichtig. (len)

Schweizer Verein, Vorarlberg

Minor und Munzli

sind zwei Begriffe, die jedem Schweizer geläufig sind. Aber was steckt dahinter? Das wollten über 30 Schweizer in Vorarlberg erkunden und machten sich am 19. Juni mit einem Car ins Schoggi-Land nach Flawil hinter St. Gallen auf den Weg.

Sie fanden die derzeit modernste Schokoladenfabrik Maestrani vor. 1998 übernahm Maestrani in St. Gallen die Munz AG in Flawil und erweiterte dort zu einer grosszügigen Produktionsstätte mit 180 Mitarbeitern. Bereits beim Einführungsfilm wurde den Besuchern die über 150-jährige Schokoladekunst nähergebracht. Der Rundgang über die Besuchergalerie war ein hautnaher Duft-, Gaumen- und Augenschmaus. Angeregt durch die umfangreichen Degustationen wurde dann im Fabrikladen noch kräftig eingekauft.

Zum Mittagessen fuhren wir dann nach Tufertswil ins Hotel Rössli, wo drei feine Menüs unsere Gaumen wieder auf „normalen" Geschmack brachten. Den Nachmittag verbrachten wir im Botanischen Garten in St. Gallen-Stephanshorn, wo die Giftpflanzen-Ausstellung und das Tropenhaus besonders ansprachen.

1.-August-Hock

Zum Nationalfeiertag kamen rund 40 Mitglieder zur Brauerei Frastanz zu einer Betriebsbesichtigung mit anschliessendem gemütlichen Hock. Für die Jause und das vorzügliche Bier sorgte Vorstandsmitglied Margareta Rhomberg, während ihr Zwillingsbruder Manfred, Finanzchef der Brauerei, alles bestens vorbereitet und dankenswerterweise finanziert hatte.

Die Braugenossenschaft Frastanz wurde vor 105 Jahren gegründet. Im Wandel der Zeit wurde die Produktion vergrössert und dem eigenwilligen Konzept die Treue gehalten. So verfügt die Brauerei über ein ausgezeichnetes Quellwasser von den Dreischwestern im Dreiländereck. Der Gerstenmalz wird ausschliesslich aus kontrolliertem Anbau in Österreich bezogen und der Hopfen stammt aus der Bodenseeregion. Höchste Ansprüche an die Rohstoffe, modernste Technologie und extreme Hygiene brachten bereits mehrere höchste Auszeichnungen. Aber auch das umfangreiche Service den Kunden gegenüber zeichnen die Geschäftspolitik aus. Der Bockbieranstich im November ist bereits ein Pflichttermin für alle Bierliebhaber aus nah und fern geworden.

Wussten Sie, dass bereits seit 6000 Jahren Bier gebraut wird? Bereits die Babylonier und Ägypter schätzten den vergorenen Gerstensaft. Später verlagerte sich das Bierbrauen in die nördlicheren Gefilde. „Liquida non frangunt ieiuneum" (Flüssiges bricht das Fasten nicht) sagten die Mönche, welche es im Bierbrauen zur Meisterschaft brachten.

Intern. Bludescher Orgelkonzerte

Im September ist die 250 Jahre alte historische Orgel (Kulturgut der UNESCO) in der Pfarrkirche Bludesch wieder Mittelpunkt eines Konzertes mit Schweizer Beteiligung. Prof. Bruno Oberhammer hat dazu die Choralschola der Kathedrale St. Gallen unter der Leitung des Domkapellmeisters Hans Eberhard gewinnen können. Diese Choralschola geniesst hohes internationales Ansehen.

ALBERT BAUMBERGER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Fünften Schweiz

Im Hinblick auf die eidgenössischen Wahlen vom nächsten Oktober möchte ich Sie im Namen der Auslandschweizer-Organisation (ASO) daran erinnern, dass Ihre Teilnahme an diesem wichtigen demokratischen Vorgang für die Schweiz von grosser Bedeutung ist. Der Anteil der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an der Gesamtzahl der Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beträgt knapp 10 % und entspricht somit einem bedeutenden Segment der Wahlberechtigten. Einer Wahl ohne grosse Beteiligung der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer fehlte somit ein nicht zu vernachlässigendes Gewicht.

Tragen Sie sich deshalb ins Stimmregister ein und sorgen Sie dafür, dass sich auch Ihre Angehörigen, Ihre Freunde und die Mitglieder der Klubs und Vereine, denen sie angehören, eintragen, damit die zahlenmässig bedeutende und einflussreiche Fünfte Schweiz durch eine starke Beteiligung der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an den eidgenössischen Wahlen entsprechend zum Ausdruck kommt. Besuchen Sie zu diesem Zweck die folgende Website: http://www.aso.ch/deutsch/326.htm

Informieren Sie sich über die Parteien und ihre Themen für den Wahlkampf 2007 im gemeinsamen Wahl-Blog von Swissinfo und der Auslandschweizer-Organisation: http://wahlen.swissinfo.org . Schreiben Sie dort Ihre Meinung und beteiligen Sie sich an der Diskussion. Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme und bitten Sie, auch Freunde und Bekannte auf den Wahl-Blog aufmerksam zu machen. Jede Stimme zählt!

GEORG STUCKY, PRÄSIDENT ASO

„Die Demokratie ist ein Verfahren, das garantiert, dass wir nicht besser regiert werden, als wir es verdienen."
George Bernard Shaw

Stiftung Home Suisse

Madeleine de Blairville Wien

In Vertretung des Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Paul H. Brunner, möchte ich folgenden Kurzbericht über die Tätigkeit der Stiftung Home Suisse abgeben.

Es werden derzeit 7 Stipendiaten unterstützt bzw. betreut.

Die Stiftung Home Suisse der Madeleine de Blairville besteht seit ca. 150 Jahren und wurde gegründet, um arbeitslosem Dienstpersonal den Lebensabend zu ermöglichen.

Als dies nicht mehr zeitgemäss war, hat man die Betreuung auf junge Mädchen ausgerichtet. Später wurde das Haus in der Reisnerstrasse im 3. Wiener Gemeindebezirk verkauft und der Erlös in eine Stiftung eingebracht.

Aus einem Teil der Zinserträge werden die Stipendiaten gefördert.

Sponsoren, Förderer oder Gönner für einzelne Stipendiaten sind willkommen.

ELISABETH KODRITSCH, MITGLIED DES STIFTUNGSRATES

Schweizer Verein, Kärnten

1.-August-Feier des Schweizer Vereins in Kärnten

Für Freitag, 3. August 2007 hat unser Präsident Hanspeter Brutschy – wie in den Jahren zuvor – in den Gasthof Enzian auf die Windische Höhe eingeladen. Die grosse Hitze in Kärnten war gebrochen. Trotz wärmerer Kleidung haben wir die gemütliche Stube dem Freien vorgezogen. Trotz wärmerer Kleidung haben wir die gemütliche Stube dem Freien vorgezogen. Die Gäste nahmen in unerwartet hoher Anzahl die Einladung wahr, sodass die gemieteten Räumlichkeiten fast zu klein waren. Dafür war es umso heimeliger. Den Abend hat diesmal der Frauenchor „Melodie" aus Hermagor, bestehend aus 20 Damen unter der Leitung eines Mannes (!) umrahmt. Die Damen hatten den Schweizer Psalm bestens einstudiert und wunderschön vorgetragen. Es gab abwechselnd Kärntner Lieder und launige Gedichte. Ein herzliches Danke sei dabei auch an Frau Edith Wohler gesagt, die nicht nur den Abend organisiert hat, sondern als Schweizerin ebenfalls in diesem Kärntner Chor mitwirkt.

Präsident Brutschy gab einen kurzen Rückblick, zumal es diesmal doch noch etwas Besonderes zu feiern gab. Der Schweizer Verein Kärnten besteht seit 80 Jahren. Das erste Mitgliederverzeichnis, das aufliegt, geht auf das Jahr 1959 zurück. Es gibt etliche bekannte Namen darunter. Seit Feber 1975 leitet Herr Präsident Brutschy den Verein. Mit Stolz konnte er diesmal in die Runde blicken – die „Schweizer Familie" in Kärnten ist erfreulich gewachsen.

CHRISTINE KOGLER

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:
Tel.: 0800 100 200 30 (kostenlos)
Fax: 0800 100 200 31 (kostenlos)
E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria

ÖSTERREICH: SCHWEIZER VEREINE UND INSTITUTIONEN

Schweizerische Botschaft
Prinz-Eugen-Strasse 7
1030 Wien
E-Mail: vie.vertretung@eda-admin.ch
www.schweizerbotschaft.at

Schweizer Gesellschaft Wien
Mitglied der Auslandschweizer-Organisation und des Dachverbandes aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften – PaN Website:
http://www.schweizergesellschaft.at
E-Mail: vorstand@schweizer-gesellschaft.at
Neuer Markt 4
1010 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Hptm. Andreas Prutsch
Heumühlgasse 3/1/6
1040 Wien

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20
1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8
8042 Graz
Tel. 0664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp
Ziebermayrstrasse 87
4020 Linz
E-Mail: info@schweizervereinooe.org
www.schweizervereinooe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzberglsiedlung 44
9100 Völkermarkt

Schweizerverein Salzburg
Marco Stingelin
Schörgstätt 8/12
5161 Obertrum
Tel. 0699/12 28 06 33
E-Mail: msti@memo.ikea.com

Schweizerverein Tirol
Michael Defner
6080 Igls, Postfach 35
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at

Schweizerverein Vorarlberg
Arlbergstrasse 111a
6900 Bregenz

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13
1040 Wien

Redaktion
Peter Bickel
Veltzégasse 9
1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Digitalsatz
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12
1050 Wien
Tel. 01/545 33 11-43
E-Mail: s.panholzer@robitschek.at

Redaktionsschluss für Österreich
Nummer 1/2008 9. 1. 2008
Postversand St. Gallen 19. 2. 2008